

Markt-Rundschau

Ausgabe 42 - 2/2021

- Postwurfsendung an sämtliche Haushalte -



**Rathaus-Neubau
auf der Zielgeraden**

... Seite 4 –5

**Bürgermeister und
Markträte verabschiedet**

... Seite 9

MALLERSDORF-PFAFFENBERG



AUS DEM INHALT

	Seite:
Rathaus-Neubau	4 - 5
Partnerschaft mit Italien	6 - 7
Skulptur ziert Rathausvorplatz	8
Verabschiedung Bürgermeister	9
Tagespflege in Mallersdorf	10
Neues vom Personal	14-15
Bauanträge online	17
Rezept	18
Seite für Kinder	19

**TELEFONNUMMERN
RATHAUS / STANDESAMT****Bürgermeister:**

Christian Dobmeier 807-21

Vorzimmer:

Fr. Seidler 807-21

Geschäftsleitung:

Fr. Stadler 807-32

Lohnbuchhaltung/Schule:

Fr. Steubl/ 807-21

Fr. Krippner

Bauamt:

H. Salzberger 807-23

Fr. Burgmeier 807-22

Kämmerei:

H. Hartl 807-24

Kasse:

Fr. Wittmann/ 807-25

Fr. Blabl

Steueramt:

Fr. Kutzi 807-31

Sozialamt/Landwirtschaft:

H. Barth 807-30

Fr. Dobmeier (Vermittlung) 807-0

Einwohnermelde-/Passamt:

H. Buchner 807-27

Fr. Rauscher 807-43

Standesamt:

Fr. Keck 804551

FAX Verwaltung: 6610

FAX Standesamt: 757

www.mallersdorf-pfaffenberg.de

markt-mallersdorf-pfaffenberg@mal-pfa.de

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Markt Mallersdorf-Pfaffenberg
Steinraier Straße 8
84066 Mallersdorf-Pfaffenberg
www.mallersdorf-pfaffenberg.de

V.i.S.d.P.:

Markt Mallersdorf-Pfaffenberg,
Erster Bürgermeister Christian Dobmeier
oder Vertreter im Amt.

Auflage: 3.500 Stück**Redaktion/Layout:** Elisabeth Keck,
Markt Mallersdorf-Pfaffenberg**Druck:** Druckservice Klanikow,
Bayerbach b. Ergoldsbach**Verteilung:**

Kostenlos an alle Haushalte

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

lassen Sie uns gemeinsam auf das zu Ende gehende Jahr 2021 zurückblicken. Zu Beginn des Jahres war die Hoffnung noch groß, dass sich wieder alles Schritt für Schritt normalisieren würde. Nun stehen wir nicht nur hier in der Marktgemeinde Mallersdorf-Pfaffenberg vor einer der größten Herausforderungen der Nachkriegsgeschichte: Der zielführende Weg aus der Corona-Pandemie.

„Lockdown – Testen – Impfen“, drei Begriffe, welche unweigerlich mit dieser Krise in Verbindung gebracht werden und wohl auf lange Zeit in unseren Köpfen verbleiben. Nach über eineinhalb Jahren Corona-Pandemie sind wir nun an einem Punkt angelangt, an dem wir Gefahr laufen, die Gesellschaft zu spalten. Vor zwei Monaten dachten wir nach den allmählichen Lockerungen, wir bekommen die Lage in den Griff. Die aktuellen Entbehrungen und Einschränkungen zehren an unser aller Nerven und so wie es aussieht, ist wohl die Impfung eine Maßnahme, welche uns dazu dient, schneller zur Normalität zurückzukehren.

Ich werde mich persönlich dafür einsetzen, genauso wie ich mich für die Teststation und den Sonderimpftag im HDG eingesetzt habe, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten, sich mit einer Impfung gegen das Virus zu stemmen. Im Sinne der Solidargemeinschaft sollte jeder Einzelne seinen Teil dazu beitragen, dass wir endlich unsere eigentlich selbstverständliche Freiheit wieder zurückerlangen.

Ich möchte in diesem Zusammenhang an das viel zitierte „Mir hoitn z'samm“ erinnern, welches zu Beginn der Pandemie als Durchhalteparole die gesamte Medienlandschaft bestimmte. Anders gesagt: Wenn wir im kommenden Jahr wieder Vereinsveranstaltungen und Volksfeste erleben wollen, dann müssen wir alle noch eine Schippe drauflegen! Erst wenn wir das geschafft haben, dann haben wir wirklich „z'sammhoitn“.



Erster Bürgermeister Christian Dobmeier

Trotz dieses allgegenwärtigen Themas verlief das vergangene Jahr in der Marktverwaltung nahezu reibungslos. Hierfür möchte ich ein großes „Dankeschön“ an die Bediensteten in allen Bereichen der Gemeinde aussprechen. An erster Stelle steht hier für uns der Bürgerservice und die Umsetzung der geplanten Maßnahmen, welche im jährlichen Haushalt verankert sind. Baumaßnahmen wie der Rathausneubau, die Sanierung der Gartenstraße in Pfaffenberg, der Brückenneubau in Unterellenbach, der Einbau eines Aufzuges im Treppenhaus der St.Martin-Mittelschule, die geplante Umsetzung von Lüftungsmaßnahmen in der Schule sowie in Kindergarten und Krippe bedeuten nicht nur finanzielle Kraftanstrengungen, sondern setzen auch akribische Vorbereitung und Planung voraus.

Auch wenn viele Maßnahmen durch staatliche Fördertöpfe unterstützt werden, wie z.B. die für 2022 geplante Umsetzung der Radwegverbindung von Holztraubach nach Pfaffenberg und die Ausstattung der Medienlandschaft in der Schule im Rahmen des Digitalpaktes, so müssen erst einmal alle Projekte auch im Marktgemeinderat beraten und beschlossen werden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Rätinnen und Räten des Marktgemeinderates, bei Geschäftsleiterin Monika Stadler, bei Kämmerer Peter Hartl und bei Bauamtsleiter Dominik Salzberger für

die konstruktiven und harmonischen Sitzungen und deren Vorbereitung ganz herzlich bedanken.

Auch wenn manche Themen durchaus kontrovers diskutiert werden, so dienen die erzielten Ergebnisse im Großen und Ganzen immer dem Allgemeinwohl der Bürgerschaft.

Nachdem die Bürgerversammlung im Jahr 2021 „online“ durchgeführt wurde, planen wir für kommendes Jahr wieder Präsenzveranstaltungen in den Ortsteilen der Marktgemeinde. Parallel hierzu hat sich aber auch das digitale Format etabliert, so dass auch diese Variante der Bürgerinformation aufrecht erhalten bleiben soll.

Ebenso soll und muss der digitale Service für die Bürgerinnen und Bürger per „OZG“ (Online-Zugangsgesetz) verbessert und ausgebaut werden.



Brückenneubau in Unterellenbach

„Vergelt's Gott“ möchte ich sagen für die vielen Stunden an ehrenamtlicher Tätigkeit in unserer Gemeinde. Ohne das Ehrenamt wären viele kommunale Aufgaben nicht zu bewältigen. Einen großen Anteil vollbringen hier unsere aktiven Mitglieder der neun Freiwilligen Feuerwehren, die Verantwortlichen in den Vereinen und in den sozialen Verbänden, in den Kirchen und allen Einrichtungen, welche das soziale Gefüge einer Gemeinde ausmachen und bestimmen.

Danken möchte ich auch der Ordensleitung des Klosters Mallersdorf für die sehr gute und harmonische Zusammenarbeit in allen Belangen. Hervorheben will ich auch noch die Leistung des Pflegepersonals in den Standorten Kreisklinik und BRK-Seniorenheim.

Die Corona-Pandemie fordert uns allen einen hohen Tribut ab. Allen, die auch in diesem Jahr wieder über ihre Leistungsgrenzen gegangen sind gilt unsere höchste Anerkennung.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes und besonderes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben, vor allem Gesundheit und einen zusehenden Blick auf das kommende Jahr 2022. Alles Gute!

Mit den besten Grüßen

Christian Dobmeier

Ihr
Christian Dobmeier
Erster Bürgermeister



Die Sanierung der Gartenstraße in Pfaffenberg ist abgeschlossen

Eine ganze Reihe von spannenden Aufgaben wartet auf uns auch wieder im Jahr 2022, allen voran der Umzug in das neue Rathaus und das 50-jährige Bestehen des Zusammenschlusses zur Marktgemeinde Mallersdorf-Pfaffenberg, welches wir hoffentlich zusammen mit Ihnen gebührend feiern können.



Aufzug in der St. Martin-Schule

Rathausneubau auf der Zielgeraden

Innenausbau und Erstellung der Außenanlagen laufen auf Hochtouren

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, die nächste Ausgabe der Marktrundschau Mitte des Jahres 2022 in Händen halten, dann sind wir aller Voraussicht nach schon in das neue Rathaus umgezogen. Im Moment befinden sich die Ausbauarbeiten im Innenbereich auf Hochtouren. Auch die Gestaltung der Außenanlagen nimmt bereits konkrete Formen an.

Jede Woche

neue optische Eindrücke

Die Gestaltung des großen Sitzungssaales verspricht auf den ersten Blick ein gelungenes Gesamtkonzept. Eichenholz in seinen verschiedenen Facetten bestimmt zu einem großen Teil den Innenausbau in nahezu allen Räumen des neuen Rathauses. Türen, Schränke, Brüstungen, Verkleidungen und auch die Bauelemente Fenster und Pfosten-Riegel-Fassade überzeugen mit einem natürlichen und angenehmen Farbton. Auch die Parkettböden im kleinen und großen Sitzungssaal sind bereits verlegt und stehen in passendem Kontrast zu den Natursteinböden im Foyer und auf den Fluren.

„Nero Assoluto“ geflammt und gebürstet dominiert im Foyer

Beeindruckend wird auf jeden Fall das lichtdurchflutete Foyer mit Glas-Oberlicht, freitragender Treppe und hochwertigem Naturstein „Nero Assoluto“ geflammt und gebürstet. In Kombination mit den Sichtbetonflächen ergibt dies ein stimmiges und zeitloses Gesamtbild, welches mit modernster Technik in Sachen Beleuchtung und medialer Ausstattung besticht.



Die Außenfassade ist bereits fertig.

Fassade und Dach sind fertiggestellt

Die Natursteinfassade mit den drei Sichtbetonbändern und den Säulen dominieren den Anblick des neuen Rathauses schon von Weitem. Das Flachdach und die Verbindung von Naturstein, Glas und Sichtbeton geben dem neuen Rathaus von Mallersdorf-Pfaffenberg einen ganz eigenen Charakter und so hat das Gebäude in unserer Gemeinde ein optisches Alleinstellungsmerkmal. Freuen wir uns gemeinsam auf einen neuen Mittelpunkt in unserer Gemeinde, welchen wir zum 50-jährigen Bestehen unserer Marktgemeinde der Bestimmung übergeben werden. (C.D.)



Der neu angelegte Gehweg.



Die Parkplätze werden angelegt.



Ein Blick in den Kleinen Sitzungssaal



Eines der Büros auf der Ostseite.

Rathaus-Neubau - Baufortschritt in Bildern



Der Schriftzug „RATHAUS“ ist angebracht.



Die Installation der Teeküche ist bereits weit fortgeschritten.



Die Büros erhalten moderne Schrankwände.



Versorgungsleitungen werden verlegt.



Ein Blick in den Großen Sitzungssaal.



Der Bodenbelag im Flur des Obergeschosses.

Weitere Fotos
über den Rathaus-Neubau
finden Sie
auf der Homepage unter
www.mallersdorf-pfaffenberg.de

„Ceremonia Cima Grappa“

Teilnahme an der traditionellen Gedenkveranstaltung am Monte Grappa

Denkt man in Mallersdorf-Pfaffenberg an das erste Wochenende im August, so denkt man unweigerlich an das beliebte Pfaffenberger Volksfest.

Nicht so in diesem Jahr. Aufgrund des erneuten Ausfalls bot sich für eine kleine Delegation von sechs Personen in diesem Jahr auf Einladung unserer Partnergemeinde Pieve del Grappa die Möglichkeit, an einer der größten Gedenkveranstaltungen Italiens teilzunehmen.

Bürgermeisterin Annalisa Rampin und die Präsidentin des dortigen Partnerschaftsvereins, Daniela Andreatta, hatten alles perfekt für dieses Wochenende organisiert.

Nach der langen Anreise wurden wir sehr herzlich von unseren italienischen Freunden im Rathaus von Paderno del Grappa empfangen. Im Anschluss an eine Rundfahrt durch die dortige Gemeinde nahmen wir am Abend an einer traditionellen Feier der Gebirgsjäger von Crespano auf der dortigen „Alpini-Hütte“ teil.

Dort trafen wir auch auf die Abordnung aus dem Salzburger Land, den Gebirgsjägern aus dem Rauriser Tal, welche ebenfalls traditionell an der Gedenkveranstaltung teilnehmen.

Imposant in jeder Hinsicht war die Teilnahme an der „Ceremonia Cima Grappa“ am Sonntagvormittag. Trotz eines fast 10-minütigen Wetterumschwungs auf dem Massiv des 1775 Meter hohen Monte Grappa durften wir zusammen mit den Abordnungen aus vielen Regionen Italiens ein Fest erleben, welches geprägt war von militärischen Ehren, von christlichem Glauben, von Ehre und Stolz und von der Erinnerung an die Schrecken des ersten Weltkrieges.

In den dreißiger Jahren wurde auf dem Gipfel des Monte Grappa ein Monument errichtet, welches die Überreste von über 23 000 gefallenen Soldaten überwiegend aus



Das in den 30er Jahren errichtete Monument am Monte Grappa.

Italien und Österreich birgt. Auch Ungarn, Slowaken, Bosnier, Kroaten und Soldaten anderer Nationen sind dort bestattet.

Hochrangige Abgeordnete der Regierung aus Rom unterstreichen die Bedeutung dieser traditionellen Gedenkveranstaltung am Monte Grappa.

Ein unvergessliches Wochenende ging mit einem gemeinsamen „Pizza- und Pasta-Essen“, mit einem guten Tropfen Wein und einem Schluck hausgemachten Grappa zu Ende.

Mit „Salute“ und „Prost“ stieß man auf die lange Freundschaft und auf ein baldiges Wiedersehen beim Kastanienfest in Mallersdorf-Pfaffenberg an, welches dann am 16. Oktober 2021 im HDG stattfand. (C.D.)



Gedenkfeier am Monte Grappa.



Gedenkfeier am Sonntag, 1. August 2021



Bayerisch-italienische Freundschaft.

20. Kastanienfest mit der Partnergemeinde Pieve del Grappa - Teilnahme am 100-jährigen Jubiläum der Pfarrei Mallersdorf -

Am Wochenende vom 15. – 17.10.2021 war es soweit. Eine 30-köpfige Abordnung aus Pieve del Grappa machte sich auf den Weg nach Mallersdorf-Pfaffenberg. Bereits am Freitag wurden die Gäste im HDG von Bürgermeister Christian Dobmeier und den Mitgliedern des Partnerschaftsvereins im Rahmen eines kleinen Imbisses mit regionalen Spezialitäten empfangen.

Am Samstag stand dann während des Tages eine Fahrt nach Arnbruck in das dortige „Glasdorf“ an, welche bei schönstem Herbstwetter und bei bester Laune über die Bühne ging.

Das 20. Kastanienfest am Abend des Samstages war wieder mal der Höhepunkt des Wochenendes. Die mitgebrachten regionalen Genüsse aus der Partnergemeinde fanden regen Absatz bei den Besuchern, welche erfreulicherweise zahlreich gekommen waren.

Wein, Prosecco, Salami, Käse und die begehrten heißen Maroni waren im wahrsten Sinne des Wortes in aller Munde. Spätestens beim gemeinsamen Gesang von traditionellen Liedern waren alle Sprachbarrieren gebrochen und alle konnten von einem gelungenen Jubiläumssfest sprechen.

Bereits am Sonntagvormittag nahm ein Großteil der Abordnung, darunter alle drei Bürgermeister der Partnergemeinde, Annalisa Rampin, Davide Michelin und Lorenzo Fabbian, zusammen mit Daniela Andreatta und vielen anderen an der 100-Jahr-Feier der Pfarrei Mallersdorf teil.

Weihbischof Dr. Josef Graf hieß die Gäste in ihrer Landessprache herzlich willkommen und nach dem Kirchenzug und Gottesdienst überreichte Pater Michael Raj ein Erinnerungsgeschenk an die Freunde aus Italien.



Bürgermeisterin Annalisa Rampin beim Eintrag ins Goldene Buch des Marktes.

Mit einem traditionellen Weißwurst-Frühstück und einem Eintrag von Bürgermeisterin Annalisa Rampin ins Goldene Buch der Marktgemeinde verabschiedeten sich die „Amici“ wieder in Richtung italienische Heimat. (C.D.)



Die italienischen Freunde erhielten ein Erinnerungsgeschenk.



Empfang zur 100-Jahr-Feier der Pfarrei in der Hofmark.

MALLERSDORF - PFAFFENBERG

zentral . modern . sympathisch



Von der Staatsstraße aus gesehen ziert künftig links vor dem Gebäude ein 3,50 Meter hoher Kunstgegenstand den Rathausvorplatz.

Den neuen Rathausvorplatz zieren künftig die Skulptur „Verbindungen“ und eine Baumscheibe

Der Bau- und Umweltausschuss hat in der Juni-Sitzung für den Vorplatzbereich des neuen Rathauses die Errichtung eines Kunstgegenstandes beschlossen. Die Verwaltung hat daraufhin von drei örtlichen Künstlern Vorschläge eingeholt. Es gingen zwei Vorschläge ein, mit denen sich der Marktgemeinderat bei seiner Sitzung am 20. Juli 2021 befasst hat. Letztlich entschied man sich mehrheitlich für den Vorschlag von Bildhauer Alfred Kainz.

Erläuterungen zur Skulptur

Die zweiteilige Skulptur „Verbindungen“ symbolisiert den Zusammenschluss der beiden Orte Maltersdorf und Pfaffenberg, die im



So sieht das Modell des künftigen Kunstwerkes „Verbindungen“ aus. Bilder: Alfred Kainz

Jahre 1972 im Zuge der Gebietsreform vollzogen wurde, so Bildhauer Alfred Kainz.

Das Material Corten-Stahl mit seiner goldbraunen Edellostpatina korrespondiert mit der modernen Architektur des Gebäudes und der bräunlich-grauen Natursteinfassade aus Wachenzeller Dolomit.

Durch die Anordnung der Skulpturen ergeben sich bei einem Rundgang für den Betrachter wechselnde Perspektiven, es entsteht der Eindruck, die beiden Formen seien ineinander verschlungen.

Als Standort der Skulptur ist die als Rondell gestaltete Grünfläche bei der Einfahrt zum Rathaus und in der Nähe des Fußgänger-Radwegs als imaginärer Mittelpunkt der beiden Orte geplant.

Für eine effektvolle Wirkung in der Nacht sind umlaufend Bodenstrahler vorgesehen, die von unten die 350 cm hohe zweiteilige Skulptur ausleuchten und akzentuieren.

Die Baumscheibe, deren Mittelpunkt ein schattenspendender Baum ist, wird mit neun Sitzbänken, die metaphorisch für die neun Ortsteile stehen, gestaltet. Die Anordnung ist in zwei Reihen mit einem Durchmesser von fünf Metern geplant.

Die massiven Bänke aus Wachenzeller Dolomit sollen eine gebürstete Oberfläche mit leicht gerundeten Ecken und Kanten bekommen. Dadurch entsteht eine besondere Haptik und lädt zum Verweilen ein. Die Wahl der Materialien und die sinnbildliche Darstellung der Kunst



Das Entwurfs-Modell der Baumscheibe zeigt den schattenspendenden Baum mit darum angeordneten Sitzbänken. Letztlich werden im Außenkreis fünf und im Innenkreis vier Sitzbänke entstehen.

sowie die Kombination von Skulptur und Baumscheibe schaffen einen besonderen Ort der Identifikation und der Aufenthaltsqualität.

Vorgeschlagen hat Bildhauer Kainz zudem, die Jahreszahlen 1972 und 2022 bei der Skulptur im Boden oder an einer der außenliegenden Bänke anzubringen, um auf die 50-jährige Verbindung der früher selbständigen Orte hinzuweisen.

Farblich abgestimmt zu der Natursteinfassade werden die Skulptur und die Baumscheibe auf dem neuen Rathaus-Vorplatz optimal zum Gesamtbild passen. (E.K.)

Bürgermeister und Marktgemeinderäte verabschiedet

Rückblick auf viele Jahre Kommunalpolitik - Dank des Personals

Coronabedingt musste auch die offizielle Verabschiedung von den im vergangenen Jahr ausgeschiedenen Marktgemeinderäten und von Bürgermeister Karl Wellenhofer verschoben werden. Heuer im Sommer war dann eine Feierstunde möglich.

Erster Bürgermeister Christian Dobmeier sagte Danke bei sieben ausscheidenden Personen, die zusammen genommen 124 Jahre kommunales Engagement für das Allgemeinwohl aufgebracht haben. Diese ehemaligen Markträte haben die Entwicklung der Kommune entscheidend mitgeprägt, so Dobmeier. Im Gemeinderat in den Ausschüssen, in Zweckverbänden und sonstigen Gremien haben sie stets ihre Meinung eingebracht und wichtige Entscheidungen mitgetragen. Mit herzlichen Worten verabschiedet wurden Traudl Fahrner (24 Jahre), Christine Eiwanger-Dießl (4 Jahre), Markus Wargitsch (18 Jahre), Robert Rauch (18 Jahre), Oskar Glöbl (24 Jahre), Hans Trepesch (24 Jahre, davon zwölf Jahre als Zweiter Bürgermeister) und Augustin Sigl (vier Jahre Ortssprecher, 32 Jahre Marktgemeinderat, davon 18 Jahre als Dritter Bürgermeister).

Bürgermeister verabschiedet

Nach 24 Jahren in der Kommunalpolitik verabschiedet wurde auch Karl Wellenhofer, der ab 1996 dem Marktgemeinderat angehörte und sofort zum Zweiten Bürgermeister gewählt wurde. Es folgten weitere 18 Jahre als Erster Bürgermeister. Christian Dobmeier sagte bei seiner Laudatio, dass man in diesen Jahren auf viele Errungenschaften zurückblicken könne, wie etwa Baugebiete, Gewerbeansiedlungen, städtebauliche Maßnahmen, Erhalt und Ausbau der Infrastruktur, das Haus der Generationen und schließlich eine schuldenfreie Marktgemeinde zum Ende der Amtszeit.

Im Namen aller Bediensteten sagte Personalratsvorsitzender Walter Barth Danke für die vergangenen Jahre und alles Gute für den Ruhe-



Personalratsvorsitzender Walter Barth und Personalrat Vinzenz Stadler überreichten Karl Wellenhofer ein Abschiedsgeschenk.

stand. Er bezeichnete Karl Wellenhofer als steten Kämpfer, der mit viel Tatendrang und Entschlossenheit die täglichen Amtsgeschäfte anging. Gegenüber den Angestellten war er oft fordernd, dies jedoch immer zum Wohle der Marktgemeinde.

Wellenhofer selbst bezeichnete seine Bürgermeisterzeit als schöne Jahre. Er sei immer gerne in die Arbeit gegangen und wünsche auch allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Kollegen im Marktgemeinderat und seinem Bürgermeisternachfolger, dass diese ebenfalls Freude an der Arbeit hätten.

Eine ausführliche Bildershow, zusammengestellt von Walter Barth, erinnerte an die vergangenen 24 Jahre in der Kommunalpolitik. (E.K.)



Dobmeier dankt seinem Vorgänger Wellenhofer



Die ausgeschiedenen Marktgemeinderäte zusammen mit Erstem Bürgermeister Christian Dobmeier und Zweitem Bürgermeister Martin Kreutz. (Fotos: Annemarie Kammermaier)

Tagespflege vermittelt Lebensfreude!

Die BRK - Seniorentagesstätte Labertal befindet sich seit 3 Jahren im Herzen von Mallersdorf am Torbogen 1.

In der Gemeinschaft der Tagespflege erleben die Gäste einen abwechslungsreichen Tagesablauf, der ganz auf ihre individuellen Möglichkeiten und Vorlieben zugeschnitten wird und der sie zu nichts verpflichtet. Sie trainieren das Gedächtnis, erhalten Beschäftigungsangebote, treiben Gymnastik, feiern Geburtstage und Feste entsprechend dem Jahreskreis - oder haben einfach gemeinsam Spaß.

Hier treffen sich nette Menschen, um miteinander den Tag zu verbringen, gemeinsam zu essen, über alte und kommende Zeiten zu sprechen, etwas zu erleben und abends nach einem angenehmen Tag wieder in ihr Zuhause zurückzukehren. Denn "Dahoam is Dahoam" und da, wo der Mensch seit Jahren sein zu Hause und seine vertraute Umgebung hat - da soll er so lange wie möglich in Würde leben können. Eine Tagespflegeeinrichtung unterstützt dies in nahezu perfekter Art und Weise.



Ein heller freundlicher Raum lädt zum Verweilen ein.

Das Angebot der Tagespflege richtet sich vorzugsweise an ältere Menschen, die z.B. allein leben und Hilfe im täglichen Leben und der Betreuung bedürfen.

Ebenso entlastet die Tagespflege pflegende Angehörige und ermöglicht Ihnen Berufstätigkeit bei gleichzeitiger professioneller Betreuung des Pflegebedürftigen.

Je nach Wunsch übernimmt ein betreuter Fahrdienst den Transport der Gäste im Umkreis bis zu 25 Kilometern.

Nähere Informationen und persönliche Beratung:
Tagespflege im Labertal
Am Torbogen 1
84066 Mallersdorf - Pfaffenberg
Tel. 0 94 21 - 7 55 90 45

Öffnungszeiten : Montag bis Freitag
von 08.00 bis 16.30 Uhr.



Text
und Bilder: BRK
Bilder: Gemeinsame Mahlzeiten und zusammen basteln steht u.a. auf dem Programm bei der Tagespflege.

Abfuhrkalender des Zweckverband Abfallwirtschaft

Der Abfuhrkalender für das Jahr 2022 für die Restmülltonne, Biotonne und Papiertonne ist online abrufbar unter:

<https://we.tl/t-vZhklm7CcV>

Informationen zur Abfallentsorgung finden Sie auch unter www.zaw-sr.de. (E.K.)

Räum- und Streupflicht nicht vergessen!

Der Markt erinnert auch heuer wieder an die Räum- und Streupflicht im Winter. Grundstücksbesitzer haben die angrenzenden Gehwege bzw. bei Straßen ohne Gehweg eine sog. Gehbahn in einer Breite von einem Meter von Schnee- und Eisglätte zu befreien.

Dies hat an Werktagen von 7 bis 20 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr zu erfolgen. Wer persönlich verhindert ist, diese Aufgabe zu übernehmen, hat eine verlässliche dritte Person damit zu beauftragen. (E.K.)

Modellbauverein hat sich gegründet

Regelmäßige Treffen im HDG

Im Mai diesen Jahres hat sich in Mallersdorf-Pfaffenberg der Verein „Modellbaufreunde Mallersdorf-Pfaffenberg e.V.“ gegründet. Die Initiative dazu ergriffen hat Dieter Schneider aus Pfaffenberg. Spontan haben sich ein paar weitere Mitglieder angeschlossen und in einem angemieteten Raum im Untergeschoss des HDG trifft man sich nun regelmäßig, um gemeinsam dem Hobby Modellbau nachzugehen.

In geselliger Runde quer durch alle Altersklassen tüfteln, basteln und Spaß haben, ist das Motto des neugegründeten Vereins. Wer Freude am Planen, Modellieren, Malen von Hintergrundlandschaften, Elektronik und Mechanik hat, ist dort genau richtig.

Der Verein trifft sich regelmäßig am Mittwochnachmittag im Untergeschoss des Haus der Generationen (Eingang Ostseite).



Dieter Schneider zeigt mit Freude, was bereits geschaffen wurde.

Die Modellbaufreunde setzen bei ihrem Hobby vor allem auf Nachhaltigkeit.

Sie möchten nicht eine fertig gekaufte Eisenbahnanlage installieren und dort Züge fahren lassen. Gefragt ist vielmehr Eigeninitiative und Kreativität. In der Natur gesammelte Steine, Baumrinden, Baustellenabfälle und dergleichen dienen dazu, eine naturgetreue Landschaft zu formen. Jeder kann seine Ideen hierzu einbringen und zuschauen, wie die Anlage nach und nach wächst. Informationen zum Verein bei Dieter Schneider unter Tel. 0172/8805690. (E.K.)



Thorsten Ziegler (oben) und Peter Mehlmann (unten) basteln und schrauben fleißig an der Modelleisenbahn.



■ Öffnungszeiten im Kleiderstadl

Der Kleiderstadl in der Bergstraße 6 in Pfaffenberg hat seit geraumer Zeit einmal monatlich auch am Samstag geöffnet, und zwar immer am ersten Samstag im Monat von 10.00 bis 13.00 Uhr. Unverändert sind auch die Öffnungszeiten montags von 11.00 bis 13.00 Uhr sowie mittwochs von 10.30 bis 12.00 Uhr.

Kleiderannahme ist ebenfalls unverändert immer am Montag von 8.30 bis 10.30 Uhr. Informationen zu den Öffnungszeiten sowie eine Liste über die Kleidung bzw. Gegenstände, die im Kleiderstadl entgegengenommen werden, finden Sie im Internet unter <https://www.mallersdorf-pfaffenberg.de/leben-arbeiten/leben-im-markt/gesundheits-soziales/labertaler-tafelkleiderstadl/>

Das Personal im Kleiderstadl arbeitet ehrenamtlich, Träger der Labertaler Tafel und des Kleiderstadls ist der Maltester Hilfsdienst e.V.. (E.K.)

Das Kaffeehaus - Bände 1 - 3

Wien in den 1880er Jahren:

Die junge Komtesse Sophie von Werdenfels flüchtet so oft es geht aus der tristen Atmosphäre ihres Elternhauses in die Pracht des Kaffeehauses ihres bürgerlichen Onkels. Ihre engste Freundin, Mary Vetsera, beginnt eine Affäre mit dem verheirateten Kronprinzen Rudolf, Kaiserin Sisis Sohn. Als Sophie im Café Prinzess die Bekanntschaft Richard von Löwensteins macht, einem engen Freund des Kronprinzen, werden die beiden bald nicht nur Verbündete gegen die fortschreitende Liebelei zwischen Mary und Rudolf, sondern fühlen sich auch immer mehr zueinander hingezogen. Leider ist Richard aufgrund von Geldproblemen einer arrangierten Ehe versprochen. Auch Sophie gerät durch Marys unmögliches Verhalten in große Schwierigkeiten ...

Die Autorin Marie Lacrosse nimmt bei dieser historischen Trilogie rund um ein Wiener Kaffeehaus die Leser mit in die österreichische k. u. k. Zeit. Sie hat mit der Kaffeehaus-Saga einen beeindruckenden und exakt recherchierten Roman rund um die Habsburger geschaffen. Spannung garantiert.

Während einem beim Lesen imaginär der Duft frisch aufgebühter Kaffeespezialitäten um die Nase weht, wird dem Leser nebenbei auch noch so manches süße Schmankehl vor Augen geführt. Die im Buch beschriebene Mokka-Prinzentorte (Rezept siehe Seite 18) ist nur eine davon. (E.K.)



B
Ü
C
H
E
R
T
I
P
P

Katastrophenschutzfahrzeug erhielt kirchlichen Segen

Am 23. Oktober wurde das Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz (LF-KatS) der Freiwilligen Feuerwehr Mallersdorf offiziell eingeweiht. Pater Michael Raj spendete den kirchlichen Segen.

Bereits vor 15 Jahren wurde in Erwägung gezogen, das in die Jahre gekommene Fahrzeug LF-16-TS durch ein zeitgemäßes zu ersetzen. Immer mehr Mängel kamen nach und nach dazu und nach vielen Bemühungen durch die Abgeordneten Alois Rainer und Josef Zellmeier sowie die Feuerwehrspitze Albert Uttendorfer und nicht zuletzt Werner Schmitzer kam dann die erlösende Nachricht über die Bereitstellung des Fahrzeuges. Das Katastrophenschutzfahrzeug dient nicht nur der Bevölkerung von Mallersdorf-Pfaffenberg, sondern auch überregional, bei Bedarf auch landkreis- bzw. länderübergreifend.

Erster Bürgermeister Christian Dobmeier sagte bei der Schlüsselübergabe, dass dieses Fahrzeug sicherlich gut gepflegt und von bestens ausgebildeten Aktiven bedient werde. Um immer auf aktuellem Stand zu sein, haben die Verantwortlichen mittels Youtube-Videos die Gerätekunde und sonstiges Wissen an die Feuerwehrler vermittelt, nachdem während der Corona-Pandemie lange Zeit keine Übungen möglich waren.

Der Bürgermeister würdigte die stete Bereitschaft der Kameradinnen und Kameraden und dankte allen Aktiven für Ihren Einsatz in der Freizeit oder auch während der Arbeit.

Auch Landrat Josef Laumer und Kreisbrandrat Albert Uttendorfer sprachen Gruß- und Dankesworte. (E.K.)



Erster Bürgermeister Christian Dobmeier übergibt symbolisch den Fahrzeugschlüssel an den 1. Kommandanten Franz Rohrmaier.



Pater Michael Raj segnete das neue Feuerwehrlöschgruppenfahrzeug.

KoKi ist umgezogen

Das Büro der Koordinierenden Kinderschutzstelle des Landkreises ist umgezogen.

Die neue Besucheradresse lautet:
Äußere Passauer Straße 69 A,
94315 Straubing (Rotes Haus)
Die Postanschrift hat sich nicht geändert. Sie lautet weiterhin Leutnerstraße 15, 94315 Straubing. (E.K.)

Änderungen bei Vereinen mitteilen

Die Vereine werden gebeten, Änderungen in der Vorstandschaft (Name, Anschrift, Telefonnummer) bei der Marktverwaltung zu melden. Nur so ist es möglich, die gemeindliche Homepage aktuell zu halten. Infos an Frau Keck unter Tel. 08772/804551. (E.K.)

Aktuelle Corona-Regeln

Die Corona-Bestimmungen müssen derzeit je nach Höhe der Inzidenz landes- bzw. bundesweit immer wieder angepasst werden. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.bayern.de. Auskunft gibt es auch bei der Corona-Hotline der Bayerischen Staatsregierung unter Tel. 089/122 220. (E.K.)

Wildschäden im Gemeindegebiet hielten sich in Grenzen

Im Kalenderjahr 2021 sind die beim Markt eingegangenen Wildschadensmeldungen im Vergleich zum Vorjahr enorm zurückgegangen.

Während im Kalenderjahr 2020 noch 24 Meldungen auf dem Wege der sog. „gütlichen Einigung“ geregelt wurden, mussten im Kalenderjahr 2021 nur acht Schadensmeldungen bearbeitet werden.

Ein Schaden wurde wegen der verspäteten Anmeldung zurückgewiesen. (W.B.)



Wildschaden auf einem Maisfeld.

Bücherei bietet ab Frühjahr Online-Ausleihe an

Die Markt- und Pfarrbücherei im HDG hat angeregt, an der Online-Ausleihe „Onleihe“ teilzunehmen. Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 9. November 2021 mit diesem Thema befasst und einstimmig beschlossen, die Bereitstellungskosten und auch die weiteren Folgekosten für diesen Service zu übernehmen.

Grund dafür ist, weiterhin für die Kunden attraktiv zu bleiben und den Leistungskatalog zu erweitern. Dazu will man dem Büchereiverbund LEO-Süd beitreten und das Angebot der Online-Ausleihe anbieten, die rund um die Uhr genutzt werden kann.

Der Beitritt zur Ausleihe „Onleihe“ ist nicht sofort möglich, wird jedoch voraussichtlich ab April 2022 für die Bücherei-Kunden zur Verfügung stehen. Höhere Gebühren entstehen den Kunden für dieses zusätzliche Angebot nicht. Mit dem neuen Service möchte man vielmehr die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen noch mehr zum Lesen bringen.

Die Bücherei ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Dienstag 09.30 - 11.00 Uhr

Donnerstag 16.00 - 18.30 Uhr

Samstag 09.30 - 11.30 Uhr

Die aktuellen Corona-Regeln sind einzuhalten. (E.K.)

Notfallmappe für die Bürger

Seit geraumer Zeit stellt das Landratsamt Straubing-Bogen die sog. „Notfallmappe“ zur Verfügung.

Es kann jeden von uns treffen, ein Unfall oder eine unerwartete Krankheit bei Angehörigen oder in der Familie. Vorsorge gibt Sicherheit, sowohl für den Betroffenen als auch für die Angehörigen.

Die Notfallmappe bietet die Möglichkeit, dass im Ernstfall alle wichtigen Daten verfügbar sind.

Auch der Markt will dazu einen Beitrag leisten und hilft bei der Ausgabe. Die Vorsorgemappe kann im Rathaus im Sozialamt während der üblichen Öffnungszeiten abgeholt werden. (W.B.)

Landwirte sollten an die Bodenproben denken

Wie in den vergangenen Jahren auch, können die Landwirte die Unterlagen für die vorgeschriebenen Bodenproben in der Marktverwaltung abholen. Proben sind notwendig bei Schlägen ab 1 ha.

2021 haben 118 Betriebe aus Mallersdorf-Pfaffenberg einen Förderantrag gestellt. (W.B.)

Hinzuverdienst für Rentenbezieher

Die Hinzuverdienstgrenze für Altersrentner liegt im Kalenderjahr 2021 bei 46.060 Euro. Im Kalenderjahr 2022 gilt voraussichtlich wieder die normale Hinzuverdienstgrenze von 6.300 Euro.

Im Kalenderjahr 2020 wurde die Grenze für 2021 aufgrund Corona erst im Dezember bekanntgegeben. Mögliche interessierte Rentnantragsteller sollten sich deshalb gegebenenfalls im Dezember nochmals erkundigen.

Ein Rentnantrag sollte in der Regel drei Monate vor Beginn der Rente gestellt werden. Rückfragen beantwortet das Sozialamt im Rathaus unter Tel. 08772-80730 oder 08772-8070. (W.B.)

**WEGBEGLEITER/IN
GESUCHT!**

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt stellen wir ein:

**eine/n Erzieher/in (m/w/d) oder
Pädagogische Fachkraft (m/w/d), sowie**

eine/n Kinderpfleger/in (m/w/d)
(jeweils in Vollzeit oder Teilzeit)

für den gemeindlichen Kindergarten St. Elisabeth und die Kinderkrippe Rappelkiste in Pfaffenberg.
Die Bezahlung richtet sich nach dem TVöD.
Schriftliche Bewerbungen erbitten wir an den Markt Mallersdorf-Pfaffenberg, Steinrainer Str. 8, 84066 Mallersdorf-Pfaffenberg.
Rückfragen: Kindergarten unter 087 72/55 75 bei Fr. Geith oder Kinderkrippe unter 087 72/91 56 29 bei Fr. Rippel

Stellenanzeige

Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen



Zweiter Bürgermeister Martin Kreutz und Geschäftsführerin Monika Stadler gratulierten Verwaltungsfachangestellter Lea Krippner zur erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung.

Über eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung konnte sich im August Lea Krippner aus der Marktverwaltung freuen. Sie hat am 1. September 2018 ihre dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten beim Markt begonnen. In dieser Zeit durchlief sie die einzelnen Sachgebiete im Rathaus und lernte die verschiedensten Verwaltungstätigkeiten und Arbeitsabläufe kennen. Daneben besuchte sie die Berufsschule sowie die Lehrgänge der Bayerischen Verwaltungsschule.

Nachdem das Prüfungsergebnis im

Rathaus eingegangen ist, nahmen Zweiter Bürgermeister Martin Kreutz und Geschäftsführerin Monika Stadler dies zum Anlass um stellvertretend für das gesamte Personal zu gratulieren.

Sie wünschten der neuen Verwaltungsfachangestellten alles Gute bei ihrer täglichen Arbeit und immer viel Freude in ihrem Beruf.

Lea Krippner ist künftig für den Aufgabenbereich Schule, Jugend und Senioren zuständig. Außerdem arbeitet sie in der Lohnbuchhaltung und bei der Geschäftsleitung mit. (E.K.)

Neue Mitarbeiterin in der Kasse



Marion Blabl

Seit Sommer ist Marion Blabl aus Schierling in der Marktkasse beschäftigt. Die ursprünglich gelernte Steuerfachangestellte arbeitet

früher bei den Firmen Röhrli+Heitzer sowie Schirmbeck in Schierling. Ab 2016 war sie beim Markt Schierling in der Finanzabteilung beschäftigt.

Seit 1. Juli 2021 ist sie stellvertretende Kassenleiterin beim Markt. Zu ihrem Aufgabengebiet gehört die Betriebskostenerfassung der gemeindlichen Gebäude, der Bürgerbus, die Erstellung von Zahlungsanordnungen und Erfassung der Kassenbelege, das Frei- und Hallenbad, die Fundsachen, die Kindergarten- und Krippengebühren sowie die Landkreiszehnerkarten, Seniorenmobility sowie Jugendtaxischecks. Sie führt die Statistik der Verbrauchsgebühren, übernimmt in der Vertretungszeit die Aufgaben der Kassenleiterin und arbeitet bei Bedarf auch in der Kämmerei mit. (E.K.)

Fabian Datzmann wird zum Verwaltungsfachangestellten ausgebildet



Fabian Datzmann

Der 18-jährige Auszubildende aus Aufhausen hat im Jahr 2019 die Realschule in Oberroning mit der mittleren Reife abgeschlossen und danach das Fachabitur an der Fachoberschule in Straubing absolviert. Am 1. September 2021 hat er die Lehre bei der Marktverwaltung zum Verwaltungsfachangestellten begonnen. Während der dreijährigen Ausbildung wird er alle Sachgebiete im Rathaus durchlaufen und im Rahmen von Blockunterricht auch die Berufsschule in Landshut besuchen sowie an den Lehrgängen der Bayerischen Verwaltungsschule teilnehmen. (E.K.)

Schulweghelfer gesucht

Der Markt sucht Personen zur Absicherung des Schulweges am Morgen und am Mittag.

Interessenten wenden sich bitte an Frau Krippner im Rathaus unter Tel. 0 87 72 / 8 07 - 21.

Rathaus am Brückentag geschlossen

Am Freitag, 7. Januar 2022 sind das Rathaus und das Standesamt für den Parteiverkehr geschlossen. An diesem Brückentag sind die Bediensteten auch telefonisch nicht erreichbar. (E.K.)



Christa Haas (4.von rechts) wurde im Kreise der Kolleginnen und Kollegen und Bürgermeister verabschiedet.

Christa Haas in Ruhestand verabschiedet

Nach fast 50 Jahren im Dienst der Marktgemeinde wurde Christa Haas Ende Oktober von ihren Kolleginnen und Kollegen sowie Bürgermeistern in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Christa Haas hat am 15. Oktober 1972 ihren Dienst bei der Marktverwaltung begonnen. Vom ersten Tag an war sie im Einwohnermelde- und Passamt tätig, stellte Personalausweise und Reisepässe sowie Lohnsteuerkarten aus und nahm Anmeldungen, Ab- und Ummeldungen vor. Nach einem halbjährigen Mutterschaftsurlaub im Jahr 1979 arbeitete sie in Teilzeit und in den vielen Jahren ihrer Beschäftigungszeit machte sie einige Umstellungen in der Verwaltung mit. Die Meldkarteien wurden im Laufe der Zeit digitalisiert, Lohnsteuerkarten, die früher mit der Schreibmaschine getippt wurden, wurden digital erstellt und später ganz auf Elektronik umgestellt. Ins Aufgabengebiet dazu kam in den letzten Jahren auch das Gewerbewesen sowie Fahrzeugab- und ummeldungen.

Den neuen Herausforderung in der EDV stand sie immer positiv gegenüber und meisterte jegliche Umstellungsphasen immer mit Bravour. Mit ihren Kollegen im Amt bereitete sie viele Wahlen vor, stellte Briefwahlunterlagen aus und war am Wahltag als Wahlhelferin im Einsatz. In den 90er Jahren war sie kurze Zeit aushilfsweise auch im Standesamt tätig, ihre Hauptaufga-

be im Einwohnermeldeamt und der Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern war ihr jedoch immer die liebste Tätigkeit.

Erster Bürgermeister Christian Döbmeier bedankte sich für fast fünf Jahrzehnte engagierte und immer gewissenhafte Arbeit zum Wohle der Bürger und wünschte Christa Haas für den Ruhestand alles erdenklich Gute und viel Gesundheit.

Personalratsvorsitzender Walter Barth sprach ebenfalls Worte des Dankes und bezeichnete die ausscheidende Kollegin als immer einsatzbereit, aufgeschlossen gegenüber Neuerungen, flexibel und kollegial. Auch auf ihre Liebe zum FC Bayern und die Unterstützung des TV Mallersdorf ging der Redner ein. Sein Dank im Namen aller Kolleginnen und Kollegen galt der immer guten Zusammenarbeit. (E.K.)

Silvia Rauscher im Einwohnermeldeamt

Seit 1. November 2021 ist Silvia Rauscher im Einwohnermeldeamt des Rathauses beschäftigt. Sie hat dort die Stelle von Christa Haas übernommen, welche in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Mit dem vorausgegangenen einjährigen Beschäftigungslehrgang, den Frau Rauscher von Februar 2020 bis Februar 2021 absolvierte und mit sehr gutem Ergebnis abschloss, darf sie auch die Berufsbezeichnung der Verwaltungsfachangestellten führen.

Frau Rauscher ist bereits seit Januar 2003 in der Marktverwaltung angestellt. Als Sekretärin im Bürgermeistervorzimmer hat sie ihre Laufbahn begonnen. Nach der Elternzeit war sie in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Unter anderem hatte sie die Mietverträge sowie die komplette Verwaltung des HDG über.



Über die Sommermonate wurde sie bereits in ihr neues Aufgabengebiet eingelernt und ist künftig mit Sachgebietsleiter Johann Buchner für das Einwohnermelde- und Passwesen zuständig. (E.K.)

■ Parken von Anhängern auf öffentlichen Parkplätzen

Mit Kraftfahrzeuganhängern ohne Zugfahrzeug darf nicht länger als zwei Wochen geparkt werden.

Laut § 12 Abs. 3b der Straßenverkehrsordnung (StVO) dürfen Kraftfahrzeuganhänger, die nicht mit dem Zugfahrzeug verbunden sind, nicht länger als 2 Wochen im öffentlichen Verkehrsraum abgestellt werden. Dieses zulässige Parken ist aber nur soweit erlaubt, als der Anhänger noch gemeingebrauchlich genutzt wird, d.h. zu Verkehrszwecken. Wird der Anhänger zu anderen Zwecken genutzt z. B. zur Werbung oder zum Überwintern, liegt eine unzulässige Sondernutzung des öffentlichen Verkehrsraumes bereits vom Beginn des Abstellens vor.

Auch das bloße "Umparken" des Anhängers von einem Parkstand zu einem anderen, sofern der Parkvorgang innerhalb desselben Bereiches erfolgt, ist nicht erlaubt, da die Zwei-Wochen-Frist dadurch nicht unterbrochen wird. Wird mit dem Anhänger eine kurze Fahrt außerhalb des Gebietes nur zum Zweck unternommen, den Anhänger anschließend wieder im gleichen Bereich abzustellen, wird dadurch ebenso die Zwei-Wochen-Frist nicht unterbrochen. Die Zwei-Wochen-Frist ist vielmehr nur dann wirksam unterbrochen, wenn andere Kraftfahrzeuge eine reelle Chance erhalten, auf dem bisher genutzten Parkstand zu parken. Nur in einem solchen Fall liegt dann bei Rückkehr ein "neuer Parkvorgang" mit der Folge vor, dass die Zwei-Wochen-Frist erneut beginnt. (A.B.)

■ Defekte Lampen melden!

Vor allem in den Wintermonaten ist eine funktionierende Straßenbeleuchtung sehr wichtig. Ausgebrannte oder beschädigte Straßenlampen sollen daher an das Rathaus gemeldet werden. Bitte geben Sie dabei den genauen Standort der Lampe an, möglichst mit der Lampennummer (siehe Mast) und die Lampenart an. Hinweise an Tel. 08772/807-22. (E.K.)

Autowaschen am Straßenrand bzw. auf privatem Grund nicht erlaubt

Beim Autowaschen werden immer Reste von Benzin, Ölen und Fetten sowie Teer mit abgeschwemmt. Das anfallende Schmutzwasser ist Abwasser und unterliegt somit der Satzung für die öffentliche Entwässerungseinrichtung des Marktes. In dieser Entwässerungssatzung ist geregelt, dass in der Grundstücksentwässerungsanlage entsprechende Abscheider einzubauen sind, wenn mit dem Abwasser Leichtflüssigkeiten, wie z.B. Benzin, Öle oder Fette mitabgeschwemmt werden können. Die Abscheider sind nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu errichten, zu betreiben und regelmäßig zu warten. Der Markt kann den Nachweis der ordnungsgemäßen

Eigenkontrolle, Wartung, Entleerung und Generalinspektion verlangen. Das Abscheidegut ist schadlos zu entsorgen.

Das Autowaschen auf privaten Grundstücken ist somit nur erlaubt, wenn die vorgeschriebenen Abscheideeinrichtungen vorhanden sind. Die Nichteinhaltung dieser Vorschrift stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit Geldbuße bestraft werden.

Bereits geringe Mengen an Öl, die in Gewässer oder ins Grundwasser gelangen, haben ernste Folgen für die Tier- und Pflanzenwelt und große Mengen von wertvollem Trinkwasser werden dadurch ungenießbar. Helfen Sie mit, unsere Umwelt sauber zu halten! (E.K.)

Markus Wargitsch leitet seit Sommer die VHS-Außenstelle

Seit dem Sommer leitet Markus Wargitsch aus Pfaffenberg die örtliche Außenstelle der VHS. Er hat damit die bisherige Ansprechpartnerin Tanja Hort, die das Amt rund eineinhalb Jahr ausführte, abgelöst. VHS-Geschäftsführer Robert Dollmann bedankte sich bei der Ausscheidenden für ihr Engagement und ihren Einsatz und hieß den neuen Außenstellenleiter herzlich willkommen. Er wünschte ihm viel Freude bei der Umsetzung seiner Aufgaben und viele Ideen für

ein interessantes und abwechslungsreiches Kursprogramm. Kreisrat und Aufsichtsratsvorsitzender der Vhs Straubing-Bogen, Heinz Uekermann sowie Erster Bürgermeister Christian Dobmeier schlossen sich den Dankesworten und den Wünschen für eine erfolgreiche Arbeit an. (E.K.)



V.l.: Heinz Uekermann, Kreisrat und Aufsichtsratsvorsitzender der Vhs Straubing-Bogen, Tanja Hort, neuer Vhs-Außenstellenleiter Markus Wargitsch, Bürgermeister Christian Dobmeier und Vhs-Geschäftsführer Robert Dollmann.

Dank für besondere Solidarität

Als im Sommer diesen Jahres bekannt wurde, dass Thomas Deck aus Pfaffenberg im Alter von 49 Jahren verstorben ist, erlebte der Markt ein noch nie dagewesenes Engagement von vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern.

Zahlreiche Vereine und Verbände, auch über das Gemeindegebiet hinaus, sowie Geschäftsleute und Privatpersonen haben die Initiative ergriffen und ihrem Freund, Vereinsmitglied und Kameraden nicht nur die letzte Ehre bei der Beerdigung erwiesen. Sie machten es

vielmehr erst möglich, mit einer finanziellen Spende eine Trauerfeier mit Gottesdienst und musikalischer Umrahmung abzuhalten. Auch ein Sterbebild zur Erinnerung sowie die Bestattung in der Urnenwand am Brünnlfriedhof war durch die großartige Unterstützung letztlich möglich.

Allen, die dazu beigetragen haben, möchte der Markt stellvertretend ein herzliches Dankeschön aussprechen. Es ist schön zu sehen, wie Menschen zusammenhalten. (E.K.)

Bauanträge online einreichen

Seit August diesen Jahres wird es am Landratsamt Straubing-Bogen ermöglicht, neben der papiergebundenen Antragstellung, Bauanträge auch digital einzureichen.

Mit der Änderung der Bayerischen Bauordnung wurde eine Möglichkeit im Gesetz aufgenommen, dass die Verfahrens- und Formvorschriften geändert werden können, wenn sie der Digitalisierung bauaufsichtlicher Verfahren dienen. So werden Schriftformerfordernisse bei der Antragstellung bzw. Anzeigeerstattung durch eine Authentifizierung der einreichenden Person mittels BayernID ersetzt. Insbesondere bei den vorzulegenden Bauzeichnungen wird auf jegliche Unterschrift verzichtet. Dadurch wird ermöglicht, dass der Entwurfsverfasser die Bauzeichnungen unmittelbar als PDF-Datei speichert und diese ohne Medienbruch im Online-Assistenten hochladen kann.

Das Angebot zur digitalen Antrags-einreichung richtet sich grundsätzlich an die bauvorlageberechtigten Entwurfsverfasser.

Es gibt keine Verpflichtung zur digitalen Antragseinreichung. Weiterhin können Anträge auch in Papierform gestellt werden. Hier reicht nun die Einreichung in einfacher statt dreifacher Ausfertigung. Allerdings hat sich auch hier das Einreichungsverfahren geändert.

Nahezu alle Anträge werden zuerst im Landratsamt eingereicht.

Bei allen digital eingereichten Anträgen geschieht dies automatisch

über das BayernPortal. Bei Papieranträgen wird gebeten, diese in der Poststelle des Landratsamtes Straubing-Bogen abzugeben oder per Post an die allgemeine Adresse zu senden.

Die Gemeindeverwaltungen werden durch das Landratsamt über den Bauantrag informiert und beteiligt. Das Einvernehmen der Gemeinde zum Bauantrag ist wie bisher unbedingte Genehmigungsvoraussetzung.

Weitere Informationen zur Einreichung von Bauantrags-Unterlagen finden Sie auf der Internetseite des Landkreises unter:

<https://www.landkreis-straubing-bogen.de/buergerservice/digitales-bauamt/>

■ Öffnungszeiten Wertstoffhof in der Winterzeit

Im Wertstoffhof im Gewerbegebiet zwischen Nieder- und Oberlindhart gelten in der Winterzeit folgende Öffnungszeiten:

Montag: 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch: 9.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Auch Grüngutabfälle können nur zu dieser Zeit angeliefert werden.

Auf dem Gelände des Recyclinghofes haben alle Besucher eine FFP2-Schutzmaske zu tragen! (E.K.)

Abschied von Maximilian Weikl

Der ehemalige geschäftsleitende Beamte Maximilian Weikl ist am 24. Juni 2021 im Alter von 91 Jahren verstorben. Maximilian Weikl kam am 01. Sep-



tember 1944 als Auszubildender zum Markt Pfaffenberg. Im Jahre 1957 wurde er vom Angestelltenverhältnis in das Beamtenverhältnis übernommen und es wurde ihm die Aufgabe der Geschäftsleitung des Marktes Pfaffenberg übertragen. Ab der Gebietsreform am 01. Juli 1972, als sich die Märkte Mellersdorf und Pfaffenberg zusammenschlossen, fungierte er zunächst als Kämmerer. Ab 1974 war er geschäftsleitender Beamter. Im Dezember 1994 ging er nach mehr als 50 Jahren Dienst für die Gemeinde als Verwaltungsoberamtsrat in den wohlverdienten Ruhestand.

Max Weikl war den amtierenden Bürgermeistern immer ein kompetenter Berater auf allen Gebieten und ein verständnisvoller Ansprechpartner für die Mitarbeiter. Auch einige der jetzigen Rathaus-Bediensteten sind noch durch seine Schule gegangen und er war und ist für seine Schützlinge immer noch ein konsequentes, ehrgeiziges, gewissenhaftes und gerechtes Vorbild.

Seine enorme Erfahrung, sein umfangreiches Wissen und der unermüdliche Einsatz waren immer von großer Bedeutung für den Markt. Dies stellten Erster Bürgermeister Christian Dobmeier und Personalaratsvorsitzender Walter Barth bei den Traueransprachen bei der Beerdigung besonders in den Vordergrund.

Max Weikl war auch ein treuer Weggefährte bei vielen örtlichen Vereinen und Verbänden, so dass es von zahlreichen Vorsitzenden ehrende und wertschätzende Nachrufe gab.

Die Marktgemeinde und die Kolleginnen und Kollegen werden ihn in immer guter und dankbarer Erinnerung behalten. (E.K.)

Mokka-Prinzentorte

Der Konditormeister und Inhaber des gleichnamigen Cafés Martin Schönleben aus Puchheim bei München hat zu der in der Buch-Trilogie „Das Kaffeehaus“ (siehe Buchtipp S. 11) beschriebenen Mokka-Prinzentorte ein Rezept entwickelt. Herr Schönleben hat uns gestattet, dieses Rezept samt Foto in der Markt-Rundschau vorzustellen. Viel Spaß beim Nachbacken!



ZUTATEN:

Böden:

270 g Eiweiß
(9 Stück)
190 g Zucker
180 g Eigelb
(9 Stück)
190 g Mehl
130 g Butter
1 Prise Salz
etwas geriebene
Zitronenschale

Eindeckmarzipan:

300 g Marzipanroh-
masse
150 g Puderzucker
5 g Kakaopulver
Puderzucker zum
Ausrollen

Buttercreme:

125 g starken Mokka
(ca. 5 Stück)
175 g Milch
90 g Zucker
25 g Kartoffelstärke
40 g Eigelb
1 Prise Vanille
1 g Bockshornklee-
samen gemahlen
3 g Kardamom
gemahlen
300 g Butter

Zum Ausgarnieren:

Sahne
Zucker
Schokomokkabohnen
ganze Mandeln

Böden:

Eigelbe schaumig rühren. Eiweiß und Zucker mit einer Prise Salz gut schaumig rühren. Butter flüssig machen. Mehl sieben. Jetzt das Eigelb und das Mehl unter den Eischnee heben. Zuletzt die heiße Butter vorsichtig unterheben. Nun 6 dünne Böden von 28 cm Durchmesser auf ein Blech mit Backpapier aufstreichen. Bei ca. 210 Grad (Umluft) etwa 8 bis 12 Minuten schön saftig backen.

Buttercreme:

5 kleine starke Mokkas kochen. Wir brauchen 125 g starken Kaffee. Dann zusammen mit 125 g Milch und dem Zucker zum Kochen bringen. Kartoffelstärke, Eigelbe, Gewürze und die restliche Milch verrühren. Wenn die Milch kocht, die angerührte Kartoffelstärke

unterrühren. Unter ständigem Rühren nochmals aufkochen. Vom Herd nehmen und abkühlen lassen. Zimmerwarme Butter gut schaumig rühren. Anschließend die abgekühlte Mokka-creme unterrühren.

Die Böden im Ring mit der Mokka-creme zusammen setzen. Wenn möglich, einige Stunden im Kühlschrank anziehen lassen. Dann die Torte aus dem Ring schneiden und mit dem Rest der Mokka-creme oben und außen einstreichen. In den Kühlschrank stellen, damit die Buttercreme anziehen kann.

Marzipan mit Puderzucker und Kakaopulver verkneten. Dünn ausrollen. Damit es nicht anklebt, mit Puderzucker bestauben. Dann die Torte oben und am Rand damit eindecken. In 14 gleich große Teile einteilen. Etwas Sahne aufschlagen, mit Zucker abschmecken und mit einer Spritztüte und Tülle jedes Stück ausgarnieren. Mit Mandeln und Schokomokkabohnen verzieren.

R
E
Z
E
P
T
E
C
K
E

S
A
C
H
E
N
Z
U
M
L
A
C
H
E
N

Mathe klang für
mich immer so:

Zwei Goldfische wanderten
durch die Wüste. Der eine
war rot, der andere dünn.

Wie viel wiegt die
Palme wenn es regnet?

Er: „Schatz, ich glaube der neue Trockner schrumpft
meine Kleidung.“

Sie: „Nein, das war der Kühlschrank.“

NATÜRLICH SPRECHE ICH
MIT MIR SELBST.
MANCHMAL BRAUCHE ICH EINFACH
EINE KOMPETENTE BERATUNG ...

WENN FAULHEIT
EINE OLYMPISCHE
DISZIPLIN WÄRE,
WÄRE ICH VIERTER.
DAMIT ICH NICHT
AUF S PODEST
STEIGEN MUSS.

Ich habe meine
Jogginghose in die
Waschmaschine
gegeben. Damit sie
weiß, was Bewegung ist.

Die Legende des Heiligen Martin

Liebe Kinder,

wie ihr sicherlich wisst, heißt unsere Grund- und Mittelschule in Mallersdorf-Pfaffenberg St. Martin-Schule. Sie ist benannt nach dem Heiligen Martin.

Martin ist einer der bekanntesten Heiligen in der katholischen Kirche. Er war ein römischer Soldat und lebte vor mehr als 1.600 Jahren in Tours in Frankreich. Sein Namenstag ist am 11. November. Alle Buben, die auf den Namen Martin getauft sind sowie alle Mädchen, die Martina heißen, können somit am 11. November ihren Namenstag feiern.

Die Legende des Heiligen Martin besagt, dass er in einer kalten Nacht reitend auf seinem Pferd einen frierenden Bettler traf. Da er weder Brot noch Geld dabei hatte, zerteilte Martin mit seinem Schwert seinen Mantel und gab eine Hälfte dem Bettler. Später soll Jesus in Martins Traum erschienen sein und diese Tat als Zeichen der Nächstenliebe gelobt haben.

Martin wurde später Bischof in Tours. Er wurde heilig gesprochen und berühmt für seine guten taten. Die Christen verehren ihn als Schutzpatron der Armen. Oft werden am Martinstag Martinsgänse aus Gebäck geteilt. Gänse deshalb, weil Martin sich aus Bescheidenheit in einem Gänsestall versteckt haben soll, als er zum Bischof geweiht werden sollte.

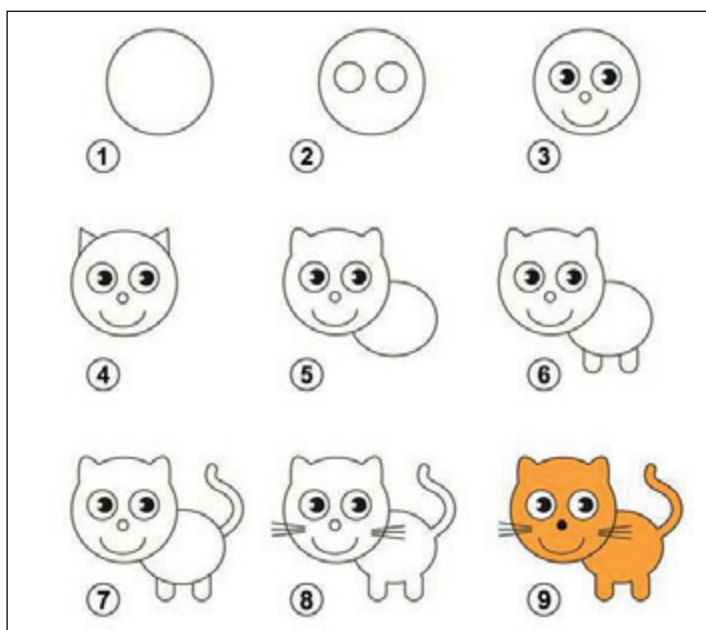
Begleitet werden die Feierlichkeiten am Martinstag oft mit vielen Laternen. Der Brauch ist entstanden, weil der Heilige Martin, als er starb, von vielen Menschen mit Lichtern zu Grabe getragen wurde. So werden jedes Jahr an Sankt Martin Lichter und Laternen entzündet. (E.K.)



Bild. Bei der St. Martin-Schule befindet sich ein Brunnen, mit der Statue von St. Martin.



Wir malen eine Katze in neun Schritten



Ausmalbilder



SEITE FÜR KINDER



**DER MARKT MALLERSDORF-PFAFFENBERG
WÜNSCHT ALLEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN
EINE RUHIGE ADVENTSZEIT,
BESINNLICHE WEIHNACHTSFEIERTAGE
UND ALLES GUTE FÜR DAS JAHR 2022!
BLEIBEN SIE GESUND!**